

V o r w o r t.

Nicht eigene Forschungen sind es, deren Ergebnisse der Verfasser hier bietet; er will vielmehr nur eine kurze, zusammenfassende Übersicht geben über all die Untersuchungen und Beschreibungen von Funden und Ausgrabungen, die in den letzten Jahrzehnten in und bei Regensburg gemacht worden und in einer Menge von Schriften zerstreut sind; es kommen dabei vorzugsweise in Betracht die zahlreichen (bis jetzt 59) Bände der Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg und der Westdeutschen Zeitschrift, ferner die Arbeiten von Walderdorff und Steinmeyer, gegenwärtig den beiden besten Kennern der römischen Verhältnisse in Regensburg, dann von Franzis, Lamprecht, Pachenmaier, Fabricius und anderen, die am gegebenen Ort genannt werden.

Zu besonderem Dank ist der Verfasser Herrn Konrektor Steinmeyer verpflichtet, der ihm seine reichen Kenntnisse auf diesem Gebiete in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellte; auch Herrn Professor Altheimer, der zur Mehrzahl der Tafeln die Zeichnungen lieferte, Herrn Professor Dr. Günther, der die Photographien einiger Denkmäler im Museum aufzunehmen die Güte hatte, und Herrn Professor Dr. Wild, der die Druckbogen corrigieren half, gebührt der wärmste Dank des Verfassers.

Dem Vorstand des historischen Vereins, Herrn Grafen v. Walderdorff gebührt der Dank für die Erlaubnis die beigelegten Pläne aus den Schriften des historischen Vereins abzuzeichnen.

Der Boden Regensburgs birgt gewiß noch eine Menge römischer Altertümer; es vergeht kein Jahr, ohne daß bei Neubauten u. s. w. irgend etwas Römisches zutage kommt; gleichwohl dürfte es an der Zeit sein endlich einmal das, was bis jetzt gefunden wurde, zusammenzufassen, um insbesondere unseren Schülern ein Bild davon zu geben, wie es zur Römerzeit in ihrer Vaterstadt oder der Stadt, die ihnen durch ihre Studien zur zweiten Heimat geworden ist, aussah, und endlich auch das Interesse für die Denkmäler unserer Vorzeit in weitere Kreise zu tragen.

Regensburg im Mai 1909.

S. O.